


ANTRAG der BB-Fraktion

betr. Beitritt der Stadt Biedenkopf zur EAM gGmbH

Sichtvermerk Stadtverordnetenvorsteher	Gremium	Sitzung am	Sitzung Nr.	TOP
	Haupt- und Finanzausschuss	22.11.11	4	6
	Stadtverordnetenver- sammlung	24.11.11	5	8

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

„Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, ob sich die Stadt Biedenkopf an der EAM „Energieeffizienz Aktiv Mitgestalten“ gemeinnützige GmbH (*EAM gGmbH*) als Gesellschafterin mit einer Stammeinlage von 100 € beteiligen kann.

Sollte eine Beteiligung möglich sein, sind vom Magistrat die erforderlichen Maßnahmen für eine Beteiligung schnellstmöglich in die Wege zu leiten.“

Begründung:

Von der E.ON Mitte AG und interessierten Kommunen wurde 2010 die **EAM „Energieeffizienz Aktiv Mitgestalten“ gGmbH** gegründet. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH sind die E.ON Mitte AG und jede Kommune innerhalb des E.ON Mitte Versorgungsgebietes, die der Gesellschaft beiträgt und einen Gesellschaftsanteil in Höhe von 100 Euro erwirbt.

Mit Ausnahme der Stadt Biedenkopf haben sich bereits alle Städte und Gemeinden im Hinterland an der gemeinnützigen GmbH beteiligt.

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung des effizienten Umgangs mit Energie, Schonung der natürlichen Ressourcen und Maßnahmen zur Verringerung von CO² Emissionen. Gefördert werden können bspw. Projekte von Kommunen, Bürgern, Gewerbetreibenden oder sonstigen Institutionen aus den beteiligten Kommunen. Alle wesentlichen Entscheidungen der Gesellschaft bezüglich Förderung von Projekten und Maßnahmen werden allein durch die kommunalen Gesellschafter getroffen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist und keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, ist eine optimale Verwendung der Fördermittel gewährleistet.

Die EAM gGmbH erhält finanzielle Zuschüsse von der E.ON Mitte AG. Die Höhe dieser jährlichen Zuschüsse ermittelt sich wie folgt:

- 1,00 EUR je Einwohner der Kommunen, die Gesellschafter sind und in deren Gebiet sich ein Stromversorgungsnetz zur unmittelbaren Versorgung von Haushaltskunden befindet sowie
- 0,20 EUR je Einwohner der Kommunen, die Gesellschafter sind und in deren Gebiet sich ein Erdgasversorgungsnetz zur unmittelbaren Versorgung von Haushaltskunden befindet,

Nachteile bei einem Beitritt zur EAM gGmbH werden nicht gesehen. Der finanzielle Aufwand beträgt einmalig 100 EUR für den Erwerb der Gesellschaftsanteile sowie ca. 70 Euro an Notarkosten.

Diese Aufwendungen werden durch die im Falle einer Beteiligung abrufbaren Fördergelder, die sich auf ein Vielfaches der Kosten belaufen dürften, mehr als kompensiert.

gez.: Heinz Olbert
Fraktionsvorsitzender BB-Fraktion

